

“Alte Venezianische Handelswege“

Alpine Weitwanderung von Bergamo über den Comersee nach Chiavenna im Veltlin

vom 05. – 12. September 2020

8T/7N

Die Wanderreise ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Bildungshaus Schloss Puchberg der Diözese Linz

Pauschalpreis: 1360,00 €

Einzelzimmerzuschlag für 5 Nächte 70,00 €

Anmeldeschluss 30. Juni 2020

Anmeldung direkt bei Sinnwandern

Mindestteilnehmerzahl 9 Personen, Maximale Teilnehmerzahl 12 Personen

Bergamo, die Stadt mit Blick auf die Poebene, ist der Ausgangspunkt der alten Handelsstraße Strada Priula, die Ende des 15. Jahrhunderts gebaut wurde, um von Venedig die Waren in den Norden zu bringen. Die Strada Taverna auf den Höhen im Brembanatal schaffte die Verbindung, wenn der Handelsweg im Tal zu gefährlich war. Sie war aber nicht nur Handelsstraße, sondern diente auch dazu, die Weideplätze der halbsesshaften Wanderhirten zu erreichen. Die Verbindung vom Comersee zum Splügenpass über Chiavenna, dem Ziel der Weitwanderung, ergehen wir auf der Via Francisca. Drei Handelsrouten formen also die Weitwanderreise, die durch einsame und geschichtsträchtige Landschaften führen. Von den sanften Hügeln bei Bergamo steigen wir über die subalpinen Regionen hinauf bis zu den kargen Bergregionen der Bergamasker Alpen. Traumhafte Ausblicke auf die majestätische Berge der Schweizer Alpen ziehen ebenso in den Bann wie das milde Klima mit seiner mediterranen Vegetation am Comersee.

Die Wandertage sind eine Einladung im Hier und Jetzt zu sein. Schweigende Gehzeiten mit spirituellen Impulsen und das gemeinsame Unterwegssein unterstützen eine geistige Erholung vom Alltag.

Die Wege auf der Weitwanderung sind durchwegs gut zu begehende Maultier-, Wald- und Wiesenwege und alpine Pfade. Die tägliche Wanderzeit beträgt zwischen vier bis sieben Stunden im moderaten Tempo. Trittsicherheit muss gegeben sein, sowie eine Kondition, die es ermöglicht, 300 Höhenmeter im Aufstieg in einer Stunde gut zu bewältigen. Die Pauschalreise beinhaltet neben den allgemeinen Reiseleistungen auch die Wanderführung und den Gepäcktransport. So kann gut mit leichtem Tagesrucksack gewandert werden.

REISEBESCHREIBUNG:

1. Reisetag: Innsbruck – Verona – Bergamo

Treffpunkt um 11.00 Uhr am Hauptbahnhof Innsbruck vor dem ÖBB Fahrkartenschalter. Fahrt mit dem EC um 11.26 Uhr nach Verona. Transfer nach Bergamo. Hotelbezug.

2. Reisetag: Bergamo – Prati Parini

Die Altstadt von Bergamo besichtigen wir am Vormittag mit einer deutschsprachigen Stadtführung. Anschließend Transfer nach Villa D'Alme, dem Ausgangspunkt der Weitwanderung. Es ist ein schöner Auftakt zum Hineinkommen ins gemeinsame Wandern, der uns erwartet. Von den Weinbergen in den Bergamasker Hügeln steigen wir in die subalpine Landschaft mit Wiesen und Mischwäldern. Es ergeben sich schöne Ausblicke auf die Poebene und auf die umgebende Bergwelt. Übernachtung auf einem Bauernhof, der nach wie vor nur zu Fuß erreichbar ist.

3. Reisetag: Prati Parini – San Pellegrino Terme

Zu Beginn steigen wir nach Cler oberhalb von Sedrina ab. Transfer zur Kirche San Antonio Abbandonato am gegenüberliegenden Berghang, von wo wir einen langgezogenen Anstieg zum Passo del Fò Crosnello beginnen. Dabei durchwandern wir kleine Weiler mit alten Steinhäusern. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Gepflegte Wiesen, entlegene Gehöfte und weite Ausblicke sind unsere ständigen Begleiter. Über Sussia Alta erreichen wir Vetta, dem Höhenluftkurort von San Pellegrino Terme und fahren mit der neu eröffneten Standseilbahn hinunter in den Thermenort. Dieser besticht durch die alten Hotels aus der Jugendstilzeit, die teilweise restauriert oder dem morbiden Verfall preisgegeben sind.
100 Höhenmeter im Aufstieg, 750 Höhenmeter im Abstieg, 18 km

4. Reisetag: San Pellegrino Terme – Piazza Brembana - Mezzoldo

Nach der Busfahrt nach Piazza Brembana beginnen wir am Fluss unseren Wandertag, der uns an der rechten Talseite bis fast zum Talschluss des Val Brembana bringt. Es ist ein langgezogener Aufstieg durch kleine Dörfer und teils verlassene Weiler. Mischwälder wechseln sich mit Wiesen, die immer weniger gepflegt werden und die der Umgestaltung der Natur unterliegen. Nach Olmo, wo wir uns bei einer Cappuccinopause stärken, wandern wir weiter nach Cigadola, einem Weiler, der auch heute noch keine Zufahrtstraße hat. In Mezzoldo, welches venezianische Zollstation war, schlafen wir im gemütlichen Gasthof der drei Schwestern, die uns mit viel Liebe und Kreativität aufkochen.
600 Höhenmeter im Aufstieg, 150 Höhenmeter im Abstieg, 10 km

5. Reisetag: Mezzoldo – Passo San Marco - Albaredo

Dieser Wandertag bringt uns die beindruckende Weganlage der Strada Priula vor Augen. Abertausende von Steinen wurden hier gelegt, damit einst die Waren in den Sommermonaten über den Passo San Marco zum Comersee gebracht werden konnten. Der Aufstieg durch den Nadelwald bis zu den großen Almflächen ist steil, aber wir gewinnen dadurch rasch an Höhe. Ein wenig unterhalb des Passes liegt das Schutzhaus San Marco, wo wir eine Pause einlegen. Hier gibt es nach wie vor die Transhumanz, die Wanderweidewirtschaft mit halbsesshaften Hirten, die große Ziegen- und Schafherden treiben. Der lange Abstieg über Dosso Chierico nach Albaredo lässt immer wieder innehalten und staunen. Berge über Berge und Täler.
850 Höhenmeter im Aufstieg, 1100 Höhenmeter im Abstieg, 14 km

6. Reisetag: Albaredo – Morbegno - Colico

Der Tag des Ausruhens beginnt mit dem Abstieg nach Morbegno, welches im unteren Veltlin in einem weiten Tal liegt. Eine Stadt, deren Palazzi mit einer fast morbide Ausstrahlung von der langen Geschichte erzählen. Transfer nach Colico am Comersee. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.
650 Höhenmeter im Abstieg, 8 km

7. Reisetag: Colico – Chiavenna

Fahrt mit dem Taxi nach Dascio am Mezzolasee. Auf der Via Francisca wandern wir über eine gut zu begehende Weganlage auf den felsigen Hängen oberhalb des Sees bis nach Scalone. Mediterraner Bewuchs und Ziegen erfreuen unser Gehen. Weiter geht es entlang des Merafusses nach San Giovanni all'Archetto, einer verfallenen romanischen Kirche mitten im Laubwald. Oberhalb der Dörfer verläuft der Weg in Hanglage abwechslungsreich weiter nach Era. Transfer mit dem Taxi nach Chiavenna. Die Stadt hatte schon in römischer Zeit strategische Bedeutung, denn hier führen die drei Straßen vom Splügen-, Maloja- und Septimerpasses zusammen. Es ist ein besonderer Ort, nicht nur durch den Wildbach, der durch die Altstadt rauscht.
450 Höhenmeter im Aufstieg, 450 Höhenmeter im Abstieg, 17 km

8. Reisetag: Chiavenna – Zams - Innsbruck

Transfer über den Malojapass und St. Moritz nach Zams in Tirol. Weiterfahrt mit dem Railjet, der bis Wien fährt, nach Innsbruck. Die Rückreise durch das Engadin stellt einen wunderbaren Abschluss der Wanderreise dar.

AUSRÜSTUNG:

- Tagesrucksack mit Regenschutzhülle
- Wanderschuhe mit festem Profil
- Wanderstöcke werden empfohlen
- zweckmäßige Wanderbekleidung
- Regenschutz und Knirps
- Sonnenschutz
- Trinkflasche
- Kleines Verbandset und Blasenpflaster

Wichtig: Nur eine Reisetasche bzw. einen mittelgroßen Koffer pro Person für den Gepäcktransport verwenden.

LEISTUNGEN DER PAUSCHALREISE:

- Reiseleitung und Wanderführung ab und bis Innsbruck
- Schweigendes Gehen (1h/Tag) mit spirituellem Impuls
- 5 x Halbpension im Doppelzimmer (Einzelzimmer für 5 Nächte auf Anfrage)
- 2 x Halbpension im Mehrbettzimmer
- Deutschsprachige Stadtführung in Bergamo
- An- und Rückreise mit Kleinbus bzw. Bahn
- Alle Transfers während der Wanderreise
- Fahrt mit der Standseilbahn Pellegrino Terme
- Gepäcktransport
- Gruppenstorno- und Reiseversicherung

Für etwaige Fragen steht die Reiseleiterin Klaudia Bestle gerne per Mail bzw. Telefon zur Verfügung.